

# Kunstwerke aus Obstbäumen

Bernhard Schmid im Haus an der Metter

Im Pflegeheim „Haus an der Metter“ wird es häufiger Kunstausstellungen geben, so die neue, seit einem halben Jahr tätige Leiterin Ursula Uhlig.

**Bietigheim-Bissingen.** In der ersten Ausstellung zeigt der Holzgestalter Bernhard Schmid aus Bettenbach bei Günzburg 24 Kunstwerken verwandelte Bäume.

Am Sonntagvormittag fand im Foyer des „Haus an der Metter“ die Vernissage der Ausstellung „Vertrauen“, die dort bis zum 19. Juli gezeigt wird, statt. Musikalisch umrahmt das Musikerkino Klaus Schreiber und Matthias Kiefer auf Saxofonen und der Gitarre die Eröffnung. Ursula Uhlig sagte in ihrer Begrüßung, die Skulpturen aus altem Holz aus sehr alten Bäumen, wie sie der 1966 geborene Künstler Bernhard Schmid gestaltete, würden ebensoviel erzählen, wie es alte Menschen könnten. Voraussetzung sei, dass man sich von den Skulpturen wie von den Menschen ansprechen lassen oder auf sie zugehe, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Sie hob hervor, dass es Bernhard Schmid auf besonders einfühlsame und sensible Art gelungen sei, die Ausstrahlung der einstigen Baumstämme aufzunehmen und diese in einer neu gewonnenen Form dem Betrachter zu vermitteln. Bernhard Schmid erläuterte in einer kurzen Ausführung, dass sich der Standort eines Baumes in seinem Holz widerspiegeln. Seine Aufgabe als Holzgestalter, er bezeichnete sich aus-

drücklich nicht als Holz-Bildhauer, sei es, dieses spezifische Wesen eines Baumstammes aufzufassen und daraus eine Skulptur wachsen zu lassen.

Bernhard Schmid bearbeitet vorzugsweise alte Obstbäume, weil deren Holz noch in einem natürlichen Wachstumsprozess entstanden ist, im Gegensatz zu Bäumen in den Nutzwäldern, die industriegerecht ohne jede innere Verdrehung hochgezogen werden. Die im „Haus an der Metter“ gezeigten Werke aus den vergangenen rund drei bis vier Jahren geben zu erkennen, dass der Künstler diesem ursprünglichen Wachstum gefolgt ist und daraus die neue Form schöpfte. Dem einstigen Baum beließ er gleichwohl seine besondere Charakteristik, beispielsweise auch durch Erhaltung der rauen Rinde. Rudolf Wesner



Ursula Uhlig ist stolz, den Künstler Bernhard Schmid präsentieren zu können. Foto: Helmut Paringer

